



Marry When You Are Ready is a project co-funded by the Rights Equality and Citizenship Programme of the European Union.

## **Marry when you are ready - Heirate erst wenn du bereit bist**

### **Informal translation**

Projekt Titel: "Heirate erst wenn du bereit bist", beginnend am 12.01.2016 bis 12.06.2017 (18 Monate). Partner: SPES Italien (leitende Organisation); Romni Onlus und Romano Drom, Italien; Romanski Srce, Kroatien; Lider, Bulgarien; Forum of Roma Women, Rumänien; und Papusza, Österreich.

#### Ziele:

Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Problem von Ehen junger Mädchen im Alter zwischen 9 und 15 Jahren in Roma Communities in Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Österreich und Italien – Herkunft oder jetzigem Wohnort – wo diese strenge patriarchale Tradition noch aufrecht erhalten wird.

Von der Familie arrangierte Kinderehen sind eine noch heute praktizierte kulturelle Tradition, die oft finanzielle und soziale Probleme mit sich bringt (besonders heutzutage wo die Mädchen wissen, dass es nicht allen so geht). Dieser Brauch erschwert den Mädchen Zugang zur Bildung, Arbeit und der Möglichkeit für persönliche Entwicklung, inklusive Partnerwahl. Die psychologischen, physischen und wirtschaftlichen Folgen sind weitreichend.

#### Aktivitäten

Das Projekt wird über 18 Monate ausgetragen und besteht aus zwei Arbeitsansätzen:

*Community- und Gemeindearbeit* um Bewusstsein zu erwecken oder stärken und *Vorschläge und Verbreitung* um politisch wirksam zu werden.

*Community- und Gemeindearbeit* – die Standard Arbeitsmethode wird etabliert durch Austausch mit Partnergruppen die Erfahrung in diesen Bereichen haben. Die Organisatoren werden Treffen veranstalten um das Bewusstsein über die physische und psychologische Risiken als auch den ökonomische Folgen von Kinderehen zu stärken und Informationsmaterial darüber zur Verfügung stellen. Sowohl Erwachsene und Communityleaders sollen hierbei angesprochen werden, als auch die Kinder und Jugendlichen, die ermutigt werden sollen, ihre Schulbildung fertig zu machen. Dieses ist der Anfang eines langen Weges um eine Änderung kultureller Einstellungen herbeizuführen. Die Arbeit wird durch zwangslöse Zusammenkünfte,

Theateraufführungen, Kinofilme und Treffen mit fortschrittlichen Vorbildern umgesetzt. Erlebnisse, Unterlagen und Dokumente dienen als Basis für Interpretation und Diskussion zwischen den Teilnehmern.

*Vorschläge und Verbreitung* – Analysen und Methoden von der *Community- und Gemeindefarbeit* werden verarbeitet und in dem *Roten Buch* mit praktischen Vorschlägen und politische Richtlinien auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene präsentiert. Es ist ein Aufruf den Brauch von Kinderehen – der in den Strategien und Problemansätzen zur Roma Integration ignoriert wurde – zu konfrontieren und beenden. Das *Rote Buch* mit Vorschlägen zur Gestaltung von Gesetzen, Politik, und Unterstützung wird anlässlich einer Konferenz für politische Entscheidungsträger und Interessengruppen in Brüssel und dann in Konferenzen in den fünf partizipierenden Ländern präsentiert.

### Begünstigte

Die direkten Begünstigten sind die Roma Mädchen, ihre Familien und Roma Communities – 30 in 5 Länder. Mindestens 7,200 Personen werden durch direkten Kontakt angesprochen werden. Die andere Hauptzielgruppen sind die Entscheidungsträger auf europäischer und nationaler Ebene von den fünf partizipierenden Ländern. Indirekte Begünstigte sind Interessengruppen, die mit und für Roma Integration arbeiten: öffentliche Institutionen auf die Ortsebene, Schul- und Gesundheitsbehörden und deren Mitarbeiter, Sozialdienste und Mediatoren, NGOs für die Integration der Roma, Medien und allgemeine Öffentlichkeit mit Fokus auf der Jugend.

### Resultate

- Das Schaffen eines neuen Bewusstseins in Institutionen und Zivilgesellschaftsorganisation auf EU und nationale Ebene über die Dimensionen und die Ernsthaftigkeit dieses Problems und die Notwendigkeit es zu inkludieren als einschneidende Priorität in Strategien für die Integration der Roma.
  - Die Entwicklung einer kulturellen Änderung der Einstellung gegenüber arrangierten Ehen von Kindern – hauptsächlich bei den Roma, aber auch in anderen Kulturen.
  - Das Bilden einer starken Partnerschaft von Roma Frauen Organisationen mit ausreichender Kapazität dieses Ziel umzusetzen.
  - Formulieren von praktischen Vorschlägen und grundsätzlichen Richtlinien um dieses Problem anzugehen.
-



Das Hauptziel dieses Projektes ist die Auswirkung und Gefahren erzwungener Kinderehen bekannt zu machen:

- Neues Bewusstsein zu schaffen in Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen auf EU- und nationaler Ebene über die Ausmaße und den Ernst dieses Problems, als auch die Dringlichkeit Kinderehen als Fokus neuer Strategien für Roma Integration europaweit und in den einzelnen Ländern zu entwickeln.
- Bewirkung kultureller Änderung gegenüber der Einstellung zu Kinderehen innerhalb Roma Communities und – durch Verbreitung – auch in aller Interessensgruppen auf EU Ebene, sowie auch auf nationaler Ebene.

Projekt Zielgruppen sind: Roma Mädchen im Alter von 9 bis 15 von den Communities in den partizipierenden Länder, weil sie Opfer dieser Tradition sind; Roma Communities im Allgemeinen, als soziales Milieu wo diese Tradition noch existiert mit besondere Fokus auf ländlichen Communities; Die zuständigen Institutionen, da sie die Kapazitäten haben Vergleiche ohne diese Tradition wirksam darzustellen.

---

Die erhofften Resultate dieses Projekt sind:

1. Gesteigertes Bewusstsein in Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in der EU und auch nationaler Ebene, über die Ausmaße und den Ernst dieses Problems und die Notwendigkeit sie als Teil der Strategien für Roma Integration zu bearbeiten.
  2. Verbesserte Kenntnisse und Einsichten die kulturelle Änderung der Einstellung zu arrangierten Kinderehen anzugehen und umzusetzen – hauptsächlich in Roma Communities, aber auch in anderen Interessensgruppen sowohl auf EU- und nationaler Ebene.
- 

Projekt in Österreich: Bewusstseinssteigerung sowie Informationsverteilung über die Folgen Kinderehen werden durchgeführt durch:

- A- Erlebnisberichte und Experten aus Roma Communities in Wien
- B- Theateraufführungen, in denen die Zuschauer eingebunden werden: soziales Theater als Werkzeug zur Bewusstseinssteigerung und Stärkung des Selbstvertrauens; Schlussaufführung für die Öffentlichkeit und Medien.